

Grüner Igel

Am 22. März
GRÜN wählen!



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband Lamsheim-Heßheim

Ausgabe Nr. 39 – Februar 2026

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich bin Katrin Eder aus Mainz, grüne Spitzenkandidatin für Rheinland-Pfalz. Klima- und Umweltschutz sind meine Herzenthemen. Als Klimaschutzministerin suche ich seit 2021 Lösungen für eine faire Energiewende und den Schutz unserer Umwelt.

Bei Ihnen in Lamsheim war ich als Klimaschutzministerin in den letzten Jahren öfter zu Besuch und habe gute Ideen mitgenommen:

Mit einem Förderbescheid für eine Faulungsanlage der Kläranlage konnten wir im September 2025 eine moderne Anlage unterstützen, die zwei wichtige Bereiche verbindet: Das Abwasser von 30.000 Haushalten effizient reinigen und zugleich mit dem gewonnenen Schlamm Strom und Wärme erzeugen. Dabei sparen wir obendrein CO₂ ein. So verbinden wir Daseinsvorsorge und Klimaschutz.

Auch die Lamsheimer Biberpopulation und ihre engagierten Schützer:innen konnte ich 2023 kennenlernen. Mich beeindruckt, wie umsichtiger Naturschutz das Zusammenleben bedrohter Tierarten wie dem Biber mit uns Menschen in unserer Kulturlandschaft klug regelt.

Naturschutz und nachhaltige Ressourcen sind bei Ihnen in Lamsheim schon Teil des Alltags. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass Klimaschutz und Naturschutz auch in der nächsten Landesregierung eine starke Stimme haben. Dafür stehe ich als Macherin mit meiner langjährigen Erfahrung als Klimaschutzministerin und Verkehrsdezernentin der Stadt Mainz.

Genauso setzen wir uns für unser weltoffenes Rheinland-Pfalz ein. Wir brauchen keine Extremisten in unseren Dörfern und Städten! Gleichberechtigung von Frauen, Mitbestimmung junger Menschen und Chancen für alle Kinder sind unsere zentralen Werte. Um unsere offene Lebensart zu schützen, investieren wir auch in Wohnraum, den öffentlichen Nahverkehr und die Kultur in Stadt und Land.

Ich freue mich über Ihre Unterstützung!



Spitzenkandidatin und Staatsministerin Katrin Eder

Katrin Eder ist seit dem 15. Dezember 2021 Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz.

Sie wurde am 24.10.1976 in Mainz geboren und ist Mutter zweier Kinder.

Nach dem Abitur 1996 an der Maria-Ward-Schule in Mainz studierte sie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz die Fächer Politikwissenschaft, Soziologie und Öffentliches Recht. Abschluss: Magister Artium.

Von 1999 bis 2011 war sie Mitglied im Stadtrat der Landeshauptstadt Mainz u.a. als Fraktions-Vorsitzende.

Von 2004 bis 2007 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bundestagsabgeordneten Ulrike Höfken.

2007 bis 2011 arbeitete sie als Beraterin der TBS gGmbH Rheinland-Pfalz, einer Tochtergesellschaft des DGB Rheinland-Pfalz und seiner Einzelgewerkschaften.

Von 2011 bis 2021 bekleidete sie das Amt der Dezernentin für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr der Landeshauptstadt Mainz. In Ihre Amtszeit entfielen Projekte wie der Bau der Mainzelbahn, mehrere Stadtumbauprojekte oder die Renaturierung des Gonsbaches.

Vom 18. Mai 2021 bis zum 15. Dezember 2021 war sie Staatssekretärin im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz.



Grüne Politik in der Gemeinde, im Land und im Bund – nachhaltig und sozial!

Am 22. März 2026 stehen Landtagswahlen an. Gestaltende Politik in schwierigen Zeiten, so lassen sich in Kurzform die Herausforderungen der Zukunft beschreiben. Ob es auf internationaler Ebene die andauernden Kriege und die Machtpolitik von Autokraten sind, auf europäischer Ebene und in der Bundespolitik das Aufgeben von Nachhaltigkeitszielen, kennzeichnend ist, dass erreichte Fortschritte mit Rezepten der Vergangenheit aufgeweicht oder aufgegeben werden. Von daher bekommen auch Landtagswahlen Gewicht, haben sie doch weitreichende Wirkung für die Kommunen. Seien es die unzureichende Finanzausstattung, die Bildungspolitik oder die Betreuungssituation in den Kitas, der Ausbau des ÖPNV oder die Förderung erneuerbarer Energien, um nur einige Punkte zu nennen, die vor allem auf Landesebene gestaltet und entschieden werden.

In den vergangenen Jahren haben wir uns als Bündnis 90/Die Grünen auf allen Ebenen für eine nachhaltige und soziale Politik eingesetzt. Dies gilt auch für die kommunale Ebene, haben wir doch sowohl in der Verbandsgemeinde als auch in unserer Ortsgemeinde Lambsheim durch die grüne Gemeinderatsfraktion und unseren Beigeordneten in der Gemeindegremien Spitze gezeigt, was verantwortungsvolle Kommunalpolitik bedeutet: Probleme nicht nur zu benennen, sondern aktiv Lösungen umzusetzen. In der Verbandsgemeinde haben wir eine Organisationsuntersuchung angestoßen, wobei die Umsetzung der Empfehlungen leider noch auf sich warten lässt. Bei den anstehenden Haushaltsberatungen mahnen wir an, nicht nur bei Ausgaben zu kürzen, sondern auch die Einnahmesituation zu verbessern. Im Bereich der Kitas haben wir uns für eine möglichst gute Personalausstattung eingesetzt, schnelle Wiederbesetzungen von Stellen unterstützt sowie ausreichende Mittel für Fortbildung und Supervision gesichert. Die verlässliche Begleitung der Erzieherinnen und der Leitung durch den zuständigen Beigeordneten war wichtig, um die Situation in der kommunalen Kita nachhaltig zu beruhigen. Eine vorausschauende Bedarfsplanung wird auch für die Zukunft wichtig sein, um genügend Kita-Plätze zu gewährleisten.

Auch in der Jugendarbeit haben wir entscheidende Impulse gesetzt: So haben wir die Initiative zur Neukonzeption angestoßen und maßgeblich mitgestaltet. Vor Ort wurde

die Ausstattung des Jugendzentrums – unter anderem durch eine neue Küche – verbessert. Auf VG-Ebene haben wir zusätzliche Personalstellen beantragt, die, obwohl im ursprünglichen Haushaltsentwurf berücksichtigt, nun drohen, Sparzwängen zum Opfer zu fallen. Projekte wie der Circus Lamundis wurden als stark nachgefragtes gemeindliches Jugendprojekt verlässlich unterstützt und organisatorisch weiterentwickelt. Mit der Ortsranderholung konnte außerdem ein preisgünstiges Ferienangebot mit attraktivem Zirkusprojekt gestärkt werden, das auf sehr positive Resonanz stößt und eine hohe Nachfrage erfährt. Im Naherholungsgebiet Nachtweideweier wurden Vorschläge des von uns ursprünglich initiierten Runden Tisches umgesetzt. Unter anderem wurde die Attraktivität des Badebereichs durch eine Sandaufschüttung erhöht, der Rundweg saniert und Parkmöglichkeiten ausgebaut. Im Gegensatz dazu ist die weitere Zukunft des ehemaligen Freibadgeländes leider immer noch unsicher. Hier werden wir uns weiterhin tatkräftig dafür einsetzen, dass die Vorschläge der Freibadinitiative umgesetzt werden.

Die Ausweitung des Gewerbegebiets im Brand haben wir kritisch begleitet, ist damit doch eine weitere Flächenversiegelung verbunden. Kurzfristig wird der Verkauf des Geländes für eine Haushaltsentlastung sorgen, doch langfristig wird die finanzielle Situation der Kommunen äußerst schwierig bleiben. Gerade vor diesem Hintergrund kritisieren wir deutlich, dass CDU und FDP auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zunehmend für einen politischen Kurs stehen, der aus unserer Sicht von Stillstand, kurzfristigem Aktionismus und fehlenden Ideen geprägt ist. Anstatt zentrale Herausforderungen mit einer langfristigen und vorausschauenden Strategie anzugehen, erleben wir immer wieder Reaktionen, die vor allem Symptome behandeln, aber keine nachhaltigen Lösungen schaffen.

Deine Stimme für



***Gerechtigkeit und
Demokratie***



***Klima und
Wirtschaft***

Auf kommunaler Ebene zeigt sich dies besonders deutlich: Wir vermissen konstruktive und zukunftsorientierte Anträge, die unser Ortsbild weiterentwickeln, die Lebensqualität verbessern oder dringend benötigte Modernisierungen voranbringen würden. Statt wirklicher Gestaltungsansätze stoßen wir häufig auf Zurückhaltung, die den Eindruck verstärkt, dass kaum Bereitschaft besteht, neue Impulse zu setzen. Aus unserer Sicht braucht es endlich eine aktive, mutige und gestaltende Politik, die nicht verwaltet, son-

dern entwickelt – und die den Herausforderungen der kommenden Jahre mit klaren Ideen und verlässlicher Planung begegnet. Eine solche Politik ist das beste Rezept gegen Populisten und rechte Demagogen.

Und darum geht es auch bei den jetzt anstehenden Wahlen. Sowohl unsere Spitzenkandidatin Katrin Eder als auch die Wahlkreiskandidatin Lena Fröhlich stellen Ihre Ziele im Grünen Igel vor. Jetzt liegt es an Ihnen!

Mit dem Biber leben!

Exkursion mit dem Biberbetreuer Ewald Marx aus Bobenheim-Roxheim.

Der Biber ist zurück, auch in Lamsheim und Maxdorf. Jahrelang durch intensive Bejagung von Ausrottung bedroht, ist der europäische Biber wieder auf dem Vormarsch und wandert vom Silbersee in Bobenheim-Roxheim kommend entlang der Isenach in Richtung Pfälzerwald. Als streng geschützte Tierart stößt sein Bau von Dämmen und Biberburgen nicht auf ungeteilte Begeisterung, werden seine Aktivitäten doch als Bedrohung insbesondere in Bezug auf Hochwasserschutz gesehen. Welche positive Rolle er jedoch bei naturnaher Landschaftsgestaltung, zum Erhalt von Artenreichtum und für den Erhalt des Grundwasserspiegels hat, gerät häufig außer Blick. Mit dem Biberbetreuer Ewald Marx haben wir einen sachkundigen Referenten gewonnen, der sowohl über Lebensweise des Bibers aber auch zu möglichen Konflikten Informationen geben kann. Unsere Exkursion führt nach einer Einführung in einer kleinen Wanderung entlang der Isenach und des renaturierten Bereichs des Floßbach zum Biberdamm nahe Regenrückhaltebecken Maxdorf. Bitte wetterfeste Schuhe und Bekleidung tragen, da wir im unwegsamen Gelände unterwegs sind. Die Exkursion ist auch für Kinder geeignet, aber eher nicht für Kinderwagen.

Um Anmeldung wird gebeten

<https://gruene-lamsheim.de/biber>



Termin:

Sonntag 15. März 2026, 11 – 13 Uhr

Treffpunkt:

Parkplatz bei Skateranlage gegenüber Wertstoffhof
(Adresse: 67245 Lamsheim, Am Holzacker 1)

Erststimme Fröhlich, Zweitstimme Eder – beide Stimmen Grün!

Gastbeitrag von Lena Fröhlich, Grüne Direktkandidatin im Wahlkreis 35

Liebe Mitmenschen,

überall erleben wir gerade Rückschritte: Beim Klimaschutz, bei sozialer Gerechtigkeit, im Umgang miteinander. Ich bin überzeugt, dass Rheinland-Pfalz diesen Weg nicht mitgehen darf. Wir müssen weiter nach vorne schauen und eine Zukunft gestalten, die nachhaltig, gerecht und lebenswert für alle ist.

Mein Name ist Lena Fröhlich, ich bin 25 Jahre alt, Biologin und Direktkandidatin in unserem Wahlkreis. Ich bin in der Pfalz aufgewachsen und lebe nun seit fast vier Jahren in Frankenthal. Ich engagiere mich in der Politik, weil ich überzeugt bin, dass wissenschaftliche Erkenntnisse und politisches Handeln zusammengehören. Das gilt besonders im Hinblick auf die Klimakrise, die längst auch bei uns angekommen ist: unsere Gesundheit leidet unter der Hitze im Sommer, Trockenheit setzt unseren Böden zu und damit die Landwirtschaft unter Druck, und Starkregenereignisse stellen uns vor Belastungsproben. Klimaschutz bedeutet daher unsere Lebensgrundlagen zu schützen. Mit dem neuen Klimaschutzgesetz hat unsere aktuelle Landesregierung wichtige Ziele gesetzt, auf welche nun Taten folgen müssen. Das bedeutet konkret den Ausbau der erneuerbaren Energien und eine sozial gerechte Wärme- und Mobilitätswende. Klimaschutz ist eine Chance für Innovation, Lebensqualität und Gerechtigkeit.

Eng verknüpft mit der Klimakrise ist die Biodiversitätskrise. Während jedoch unser Umgang mit der Klimakrise darüber entscheidet, wie wir leben, entscheidet unser Umgang mit der Biodiversitätskrise langfristig darüber, ob wir leben. Eine intakte Natur ist unsere Existenzgrundlage, sie versorgt uns mit Nahrung, sauberem Wasser und sauberer Luft, liefert wichtige Rohstoffe und Grundstoffe für Arzneimittel und ist außerdem ein wichtiger Erholungsort. Ich sage: Schützen wir gemeinsam, was uns schützt, für heute und für zukünftige Generationen.

Eine Schlüsselrolle kommt dabei der Landwirtschaft zu: Kaum ein Bereich steht so sehr im Spannungsfeld zwischen Klimakrise, Artenschutz und wirtschaftlichem Druck, wie die Landwirtschaft. Doch gleichzeitig ist sie Teil der Lösung, denn kein anderer Sektor kann so direkt und wirkungsvoll zu Klimaschutz und Biodiversität beitragen und ist außerdem so stark auf beides angewiesen. Die Zukunft der Landwirtschaft liegt nicht im „Weiter so“, sondern im



Mut zur Erneuerung. Wenn wir in Rheinland-Pfalz regenerative Ansätze stärken, regionale Vermarktung fördern und landwirtschaftliche Betriebe bei der Transformation unterstützen, gewinnen alle: Die Landwirtschaft, die Umwelt und wir als Gesellschaft.

Ein zentrales Anliegen ist für mich außerdem die Bildungsgerechtigkeit – noch immer hängen auch in Rheinland-Pfalz Bildungschancen zu stark vom Elternhaus ab. Ich will, dass alle Kinder und Jugendliche bei uns die gleichen Chancen haben. Dafür brauchen wir gut ausgestattete Kitas und ein modernes Schulsystem, in dem alle Kinder optimal gefördert werden.

Am 22.03.2026 liegt es in Ihrer Hand: Gemeinsam können wir in Rheinland-Pfalz weiter nach vorne gehen, in eine Zukunft die nachhaltig, gerecht, demokratisch und lebenswert für alle ist. Dafür bitte ich Sie um Ihre Stimmen. Am 22.03. Fröhlich wählen, beide Stimmen grün.

Kontakt

ov-lamsheim-hessheim@gruene-rlp.de
www.gruene-lamsheim.de



Redaktion

Klaus-Peter Spohn-Logé, Lukas Krauß, Martin Eberle,
Pascal Pilz und Andreas Steinhoff

Impressum

Herausgeber: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
OV Lamsheim-Heßheim, V.i.S.d.P: Martin Eberle,
Zu den sechs Eigen 4, 67245 Lamsheim

